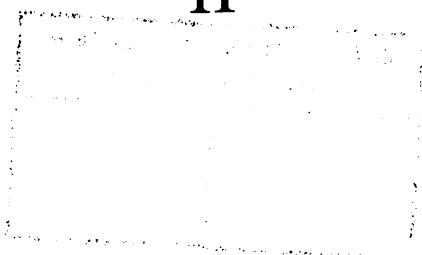


# Proceedings of the Fourteenth International Congress of Linguists

Berlin/GDR, August 10—August 15, 1987

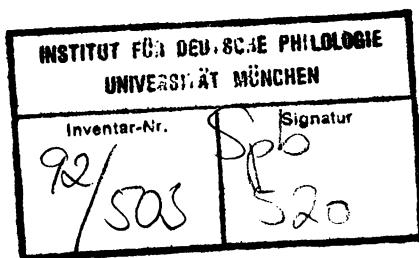
Editors:  
Werner Bahner  
Joachim Schildt  
Dieter Viehweger

II



Akademie-Verlag Berlin

1990



Gesamt-ISBN 3-05-000654-4

Bd. 1 — ISBN 3-05-000655-2

Bd. 2 — ISBN 3-05-000656-0

Bd. 3 — ISBN 3-05-000657-9

Erschienen im Akademie-Verlag Berlin, Leipziger Str. 3—4, D-1086 Berlin

© Akademie-Verlag Berlin 1990

Printed in Germany

gesamtherstellung: Druckhaus „Thomas Müntzer“ GmbH, D-5820 Bad Langensalza

LSV:0805

Bestellnummer: 754 907 6 (9119/1—3)

## Inhalt Band 2

### Contents Volume 2

#### Section 5: Syntax und Semantik/Syntax and Semantics

O. Heinämäki: On Language Processing Cues in Finnish . . . . .	939
W. Hirtle: Accounting for Usage in Ambiguous Sentences . . . . .	942
Z. Hlavsa: Which Depth do we Need in Semantics? . . . . .	946
A. Hoffmann: On the Role of Noun Phrases in Texts . . . . .	948
L. Hößelbarth: Zum konfrontativen Vergleich deutscher und englischer Kausalzeichen . . . . .	951
M. Hums: Zur Dialektik von Lexikalisierung und Syntaktifizierung . . . . .	954
M. Immler: Was ist die Bedeutung? . . . . .	957
E. Jacobs: Distribution of Modifiers on Quantifiers . . . . .	959
M. Z. Kaddari: Componential Semantic Analysis of B(iblical) H(ebrew) Verbs (N-T-N and M-N <sup>s</sup> ) . . . . .	962
K. Kanno: Performative Analysis Revisited: A Solution of the Performadox . . . . .	967
Y. Kato: Negation and the Bridge Effect in Japanese . . . . .	969
R. T. King: The Cognitive Grammar of Causative Constructions in German and English . . . . .	973
H. Kirsten: On the Communicative Relevance of Aspect in English . . . . .	975
H. Koivisto: The Adjectivization of Participles in Finnish . . . . .	978
J. Korhonen: Zur Syntax und Semantik von Satzidiomen im heutigen Deutsch . . . . .	980 K
K. Kosaka: Konditionalsätze im Deutschen und im Japanischen . . . . .	983
R. Kühnl: Zur Subjekt-Objekt-Dialektik bei der Bestimmung der funktionalsemantischen Kategorie der Satzmodalität . . . . .	986
K.-P. Lange: Zur Syntax und Semantik der Positionsverben im Deutschen und Niederländischen . . . . .	988
P. A. Machonis: The Lexicon-Grammar of English: Support and Operator Verbs . . . . .	992
I. Max: Zur logischen Explikation von Präsupposition und Negation mittels Funktorenvariablen — Thesen — . . . . .	995
E. Mioduszevska: On the Notion of Conventional Implicature . . . . .	998
W. Mühlner: Valenzstruktur des Satzes und Kontext . . . . .	1000
K. Narita: Some Characteristics in Tense-Aspect Markers in Japanese . . . . .	1003
P. B. Naylor: Focus, Discourse Pragmatics, and Language Typology . . . . .	1006
D. Nehls: Expressions of Future Time in English — A Special Case of Non-Factive Modality . . . . .	1009
J. Nosek: Meaning and Function in Language . . . . .	1011
G. Öhlschläger: Zur Semantik der Fragesätze . . . . .	1014
R. Pasch: Towards a Uniform Pragmatic Description of Logical and Other Presuppositions . . . . .	1017
Th. Pavlidou: On the Interplay Between Interrogativity and the Subjunctive: the Case of Modern Greek . . . . .	1020
J. Peres: On the Syntax and Semantics of Restrictive Relative Clauses . . . . .	1023
L. Pérez Botero: Semantic of the Conjugation of the Verb: The Spanish Case . . . . .	1026
V. Perikliev: Are all Sentences With Constructional Homonymity Ambiguous? . . . . .	1032
M. Pierrard: Marquage fonctionnel et expression référentielle: “celui” + relative en français moderne . . . . .	1035
K. Polański: On the Notion “Underlying Structure” as Used in Various Theories . . . . .	1038
I.-E. Rachmankulowa: Zur syntaktischen Grundlage der lexikographischen Beschreibung deutscher Verben . . . . .	1040

N. Reiter: Die Leistung des Zeichens SUBSTANTIVUM . . . . .	1043
W. Reuschel: Der Artikel im Arabischen . . . . .	1045
Ch. Römer: Zusammenhang versus Differenz von Bedeutung und Subkategorisierung bei deverbalen -ung-Ableitungen . . . . .	1047
R. Ružička: Semantic-Pragmatic Interplay in Control . . . . .	1050
D. Rytel-Kuc: Das reflexive Passiv transitiver Verben in den slavischen Sprachen (unter besonderer Berücksichtigung des Tschechischen) . . . . .	1053
D. Sakayan: On Factive/Non-Factive Connectors in Natural Languages . . . . .	1056
J. Schröder: Präfixverben in einer mehrstufigen Analyse . . . . .	1059
K. Schwabe: Some Remarks on the Grammatical Representation of Situation Dependent Elliptical Expressions . . . . .	1062
A. Soini: Double Scope in the Semantics of Topicalization . . . . .	1065
O. Šoltys: Semantic Base and Twofold Expression: On Shakespeare and Sládek . . . . .	1067
G. Spies: What <i>sogar</i> presupposes . . . . .	1071
V. Stankov/M. Ivanova: Notes sur les rapports entre les différents types de catégories dans la langue . . . . .	1076
G. Starke: Funktionale Beziehungen zwischen Wortschatz und Syntax im Satzgefüge . . . . .	1078
L. Stefanowa: Essai d'une classification sémantico-lexicale des éléments grammaticaux du texte scientifique . . . . .	1081
A. Steube: Grammatical Relations Between Preposition, Conjunction, and the Complementizer "daß" in an X-Theory for German . . . . .	1084
N. Stojanowa: Funktionen der denn-Sätze . . . . .	1087
K. Stroyny: Eine Methode zur Untersuchung der Bedeutung von Zeit beinhaltenden sprachlichen Formen . . . . .	1091
M. Tencheva: La structure sémantique des compléments de temps prépositionnels en français . . . . .	1093
Y. Ujiie: Mental Integration and Linguistic Forms — Japanese Words vs. English Clauses . . . . .	1096
O. Uličný: Über die Formalisierung der Kasusbeschreibung in flektierenden Sprachen . . . . .	1099
A. Verhagen: Word Order and (No) Semantic Roles . . . . .	1104
M. Vilela: Verbes de possession (en portugais): quelques aspects syntaxiques et sémantiques . . . . .	1108
H. Walter: Zu einigen Fragen der Interpretation eingliedriger russischer Sätze . . . . .	1114
G. Walther: Passivsatz und agentivischer Nachtrag . . . . .	1116
Z. Wasik: In Search for Semiotic Paradigm in Linguistics . . . . .	1119
W. Wildgen: Konfiguration und Perspektive im elementaren Satz: ein dynamischer Modellansatz	1122
E. Winkler: Satzeinbettung mit Hilfe von Korrelaten (am Beispiel der <i>verba dicendi</i> im Deutschen)	1125
B. Wotjak: Zu Inhalts- und Ausdrucksstruktur verbaler Phraseolexeme . . . . .	1128
S. Yamada: Time, Modality, and Negation . . . . .	1131
D. Zaefferer: Non-Standard Conditional Antecedents . . . . .	1134
H. Ziebart: Aktuelle/nichtaktuelle Bedeutung — Wertigkeit — Aspekt. Ein Beitrag zur konfrontativen Valenzbetrachtung . . . . .	1139
 Section 6: Lexikalische Semantik/Lexical Semantics . . . . .	1143
S. Berežan: Die Semantik lexikalischer Einheiten und die semantischen Beziehungen zwischen ihnen in einem erklärenden Wörterbuch . . . . .	1143
Ch. Bergmann: Aspekte der Wertung durch lexikalische Einheiten . . . . .	1146
R. Blutner: Sentence Focus and Lexical Access . . . . .	1148
U. Brauße: Die Bedeutung der Konjunktionen „daß“ und „ob“ . . . . .	1151
J.-C. Choul: Meaning as a Rule . . . . .	1153
E.-M. Christoph: Zur Semantik der Eigennamen . . . . .	1157
L. Dobberitz: Synonymie und Polysemie in russischen Bergbaufachtexten . . . . .	1160
I. B. Dolinina: Die grammatische und lexikalische Semantik der Äußerung . . . . .	1163
J. Dückert: Entwicklung und bewußte Gestaltung in der neueren deutschen Sprachgeschichte . . . . .	1166

H. Dupuy-Engelhardt: System-, Norm- und Redebedeutung: Lexematische Merkmalanalyse und Lexikographie am Beispiel des Wortfeldes ‚HÖRBAR‘ . . . . .	1168
P. Ďurčo: Zur semantischen Interpretation und zweisprachigen Konfrontation phraseologischer Einheiten . . . . .	1172
G. Györi: Some Remarks on the Phylogeny of Meaning . . . . .	1175
J. C. Garrido Medina: Lexical and Text Meaning as Linguistic Knowledge Representations . . . . .	1178
E. Günther: Zur Verbindbarkeit von Verben mit Verbalabstrakta (VA) . . . . .	1182
G. Harras: Zum Geltungsbereich lexikalischer Regeln . . . . .	1185
J. Horecký: Ein System von Konzeptualisatoren für künstliche Intelligenz . . . . .	1187
T. Jämsä: The Basic Semantic Structures of Verbs . . . . .	1189
J. Kačala: Die semantische Problematik der Wortartübergänge . . . . .	1192
T. Kaneko: Tense-Aspect Calculus of Modern German . . . . .	1194
J. Klare: Zur Problematik der Wortexplikation im einsprachigen Wörterbuch . . . . .	1198
R. Landheer: Observations sur la distinction entre synonymie et hyponymie . . . . .	1200
B. Lewandowska-Tomaszczyk: Conventions of Meaning in Language . . . . .	1204
L. Lipka: Metaphor and Metonymy as Productive Processes on the Level of the Lexicon . . . . .	1207
K.-D. Ludwig: Zum Status nicht-denotativer Informationen lexikalischer Einheiten . . . . .	1210
M. Martin: Semantic Resolution of Lexical Ambiguity . . . . .	1212
E. van der Meer: On Some Relationships between Event-Related Knowledge and Language Comprehension . . . . .	1216
M. Meshkat al-Dini: Lexical Meanings Although Different from Cognitive Concepts Are Developed on Their Basis . . . . .	1219
O. Nobuhara: Empathy and Particles — A Case Study from Japanese . . . . .	1221
N. Okada: Semantic Analysis of Basis Adjectives by Concept Formation Process . . . . .	1225
M. Opělová: Onomastics and Language Study . . . . .	1228
M. Preuß: Experimente über Relationserkennungen im menschlichen Gedächtnis . . . . .	1229
B. B. Rieger: Situations and Dispositions. Some Formal and Empirical Tools for Semantic Analysis	1233
H. B. Rosén: Richard Löwenherz, die rosenfingrige Eos und Augen, die wie Tauben sind. Ein „Universale“ gewisser „possessions“ implizierender Prädikatsformen? . . . . .	1236
V. Sadler: From Dictionary to Knowledge Bank . . . . .	1239
Ch. Schäffner: A New Way of Looking at Meanings of Political Words . . . . .	1241
S. Schaljapina: Das Wörterbuch als einheitliche Organisationsform einer formalisierten linguistischen Beschreibung . . . . .	1244
T. Schippan: Wortbedeutung als Wissensrepräsentation . . . . .	1248
E. W. Schneider: Semantic Features and Feature Dimensions . . . . .	1250
R. Schulze: The Meaning of English <i>by</i> : A Cognitive-Semantic Approach . . . . .	1253
E. Sekaninová: Die Rolle der Präfigierung bei den semantischen Veränderungen des slawischen Verbums . . . . .	1257
E. Service: Using a Word Guessing Game to Explore Organisation and Processes in Lexical Memory	1259
B. Stephan/W. Stephan: Semantische Derivation und Phraseologisierung als Gestaltungsmittel politischer Texte . . . . .	1262
V. Straková: Morphematische Strukturierung der semantischen Angaben . . . . .	1265
K. Sunaga: Konfrontative Betrachtungen zur Semantik deutscher und japanischer Phraseologismen	1268
Ly Toang Thang: On the Correlation Between the National Peculiarities of Language and Verbal Thinking . . . . .	1270
M. Thelen: TCM: A Two-Cycle Model of Grammar, and the Structure of the Lexicon . . . . .	1274
Ch. Todenhagen: Metaphors in Technical Writing . . . . .	1278
V. Vapordžiev: Probleme der onomasiologischen Klassifikation von Phraseologismen . . . . .	1279
M. Vliegen: Semantische Beschreibung von Verben im Lexikon: Auditive Wahrnehmungsverben . . . . .	1282
E. Weigand: What Sort of Semantics is Lexical Semantics? . . . . .	1285
L. Wilske: Sprachkommunikative Verben und kommunikative Handlungstypen . . . . .	1288
G. Wotjak: Bedeutungen als Handlungsanweisungen? . . . . .	1291

B. Zamudio/F. J. Molina/J. M. Zamudio: Lexical Analysis of the Argentine Pain Questionnaire's Descriptors . . . . .	1295
G. Zybatow: Zur Bedeutung des deutschen Verbs „verstehen“ . . . . .	1299
<b>Section 7: Sprachwandel/Language Change . . . . .</b>	<b>1303</b>
H. R. Abd-El-Jawad: Lexical Conditioning of Phonological Variation: Evidence from Arabic . . . . .	1303
E. Arndt: Sprachentwicklung zwischen Sammlung und Auswahl . . . . .	1307
D. C. Bennett: On the Progress of Clitics: Evidence from Slovene and Serbo-Croat . . . . .	1309
R. Bentzinger: Sprachwandel in der Wortbildung, dargestellt am Gebrauch von Adjektivsuffixen . . . . .	1312
A. Betten: Lehnsyntax versus spracheigene syntaktische Strukturen . . . . .	1314
V. Blanár: Der Bedeutungswandel unter diachronischem Aspekt und das Problem der Typologie der lexikalischen Bedeutung . . . . .	1318
M.-G. de Boer: Les changements syntaxiques: développement interne ou influence externe. Le cas des degrés de comparaison en italien . . . . .	1323
G. Brandt: Soziale Triebkräfte nationaler Normentfaltung in der deutschen Literatursprache . . . . .	1329
J. J. Chew: The Geographical Context of Change in Linguistic Structure . . . . .	1332
S. Clarke: Dialect Convergence in a Non-Overtly Stratified Society . . . . .	1335
A. Dančev: Some Aspects of a Language Change Typology . . . . .	1340
A. I. Domaschnew: Die Entwicklung der Theorie der nationalen Variante der Literatursprache in der sowjetischen Sprachwissenschaft . . . . .	1342
H. Endermann: Beobachtungen zur Sprache Thomas Müntzers . . . . .	1347
K. Ezawa: Zur wissenschaftsgeschichtlichen Bedeutung der Coseriuschen Sprachnormtheorie . . . . .	1351
J. T. Faarlund: On the Genesis of Transformational Passives . . . . .	1354
C. Feagin: Two Vowel Shifts in Southern States English: An Acoustic Study of Change in Progress	1357
N. Filičeva: Feldbegriff und Erklärung des syntaktischen Wandels . . . . .	1361
N. Gadshijewa: Prinzipien der Erstellung von historischen Grammatiken der Turksprachen . . . . .	1363
M. Gerritsen: Changing Conditions of VNP-Order in Middle Dutch Infinitive Constructions . . . . .	1367
R. Große: Zur Problematik der Generationen im Prozeß des Sprachwandels . . . . .	1372
V. Heeschen: Historical Changes in Papuan Languages . . . . .	1374
E. Herique: A Case Study of the Emergence and Evolution of an Interjection in the French Language	1377
R. Hess: Positionen des portugiesischen Sprachbewußtseins . . . . .	1380
P. Höhne: Einige Bemerkungen zum gesellschaftspolitischen Wortschatz der modernen persischen Sprache nach der Islamischen Revolution 1978/1979 . . . . .	1385
V. Jarzewska: Quantitative and Qualitative Changes in the Historical Development of the Language . . . . .	1387
Y. Kawasaki: Zum Sprachkontakt und syntaktischen Wandel: Kritik der These des lateinischen Einflusses auf die deutsche Nebensatzwortstellung SOV . . . . .	1390
G. Kettmann: Sprachwertstrukturen und ihr Einfluß auf Wandlungsprozesse im 16. Jahrhundert . . . . .	1397
K. Kunze: A New Instrument for the Reconstruction of Historical Word Variation: The Index of Lexical Variation in the "Alsatian Legenda Aurea" . . . . .	1400
H. Langner: Zur Tendenz der Internationalisierung in der deutschen Gegenwartssprache — Erscheinungen und Probleme . . . . .	1403
E. Leiss: Grammatische Kategorien und sprachlicher Wandel — Erklärung des Genitivschwunds im Deutschen . . . . .	1406
O. Leška: Teleology and de Saussure's "Synchrony: Diachrony" Dichotomy. Notes on One Prague School Tenet . . . . .	1410
P. Jen-Kuei Li: Sex Differentiation in Speech as a Mechanism of Linguistic Change . . . . .	1412
O. Ludwig: Zur Genese der Abhandlung als einer genuin schriftlichen Textsorte . . . . .	1414
H. Mettke: Zu einigen Fragen des Sprachwandels und Sprachausgleichs im Althochdeutschen . . . . .	1417
W. Müller: Wie normgerecht sind unsere Normen, und wer macht sie? Eine Herausforderung zur Normenungläubigkeit . . . . .	1420
T. N. Pachalina: Zur Rolle des Umlautes in der Geschichte der iranischen Sprachen . . . . .	1423

Mun Jöngho : Sprachliche Normen und das sprachliche Leben (?) . . . . .	1426
R. Peilicke: Historical Pragmatics — an Approach to Explaining Language Change . . . . .	1430
I. Rauch: On the Nature of Firsts in Language Change . . . . .	1432
K. Reichl: Indirect Objects as Subjects . . . . .	1435
H. Rix: Morphologische Konsequenzen des Synkretismus . . . . .	1437
S. Rovinetti Brazzi: Un cas de simplification morphologique dans le dialecte de Bologna. Quelle approche? . . . . .	1441
A. Sanmugadas: Japanese-Tamil Relationship: Supporting Evidences for Susumu Ohno's Hypothesis . . . . .	1445
W. W. Sauer: Wortschatzentwicklung in den Rechtschreib-Duden . . . . .	1448
J. Schildt: Welche Rolle können Textsorten in einer Sprachwandeltheorie spielen? . . . . .	1451
E. Schulz: Sprachwandel im Arabischen . . . . .	1455
R. G. Sharma 'Dinesh': Change of Gender in Indian Languages . . . . .	1458
U. N. Singh: On Language Development: The Indian Perspective . . . . .	1460
P. Wiesinger: Lautwandel und Phonogenetik . . . . .	1471
J. Wiktorowicz: Das Konzept der Natürlichkeit und der lexikalisch-semantische Wandel . . . . .	1478
<b>Section 8: Soziale und territoriale Variation der Sprache/Social and Regional Variation of Language . . . . .</b>	<b>1481</b>
B. Bajčev: Zur gegenwärtigen Differenzierung der Sprache in einer bulgarischen Stadt (eine soziolinguistische Studie) . . . . .	1481
G. Bellmann: Nomination vs. Pronomination in soziopragmatischer Sicht . . . . .	1483
J. Beneke: Soziokulturelles Sein-Alltagsbewußtsein-Sprachverhalten . . . . .	1486
J. Chloupek: Zur Dichotomie Schriftsprachlichkeit — Nichtschriftsprachlichkeit . . . . .	1489
J. DeChicchis: The Genesis of Kekchi Dialect Differences . . . . .	1492
W.-P. Funk: Applying "Multidimensional Scaling" to Linguistic Variation: Accents of Standard English . . . . .	1496
J. Herrgen: Koronalisierung. Zum sprachlichen Eigenbestand des Neuen Substandards . . . . .	1499
R. Herrmann-Winter: Zu aktuellen Ansprüchen an die Lexikographie einer regionalen Sprachform . . . . .	1503
J. Hlavsová: The Expressing of Abstract Concepts in Folk Language . . . . .	1505
F. Inoue: Dialect Image and the Diffusion of New Dialect Forms . . . . .	1508
R. King/R. Ryan: Dialect Contact vs Dialect Isolation: Nasal Vowels in Atlantic Canada Acadian French . . . . .	1512
K. Legère: Kiswahili in Southern Tanzania Reconsidered . . . . .	1516
S. Luchtenberg: Zur Bedeutung der Sprachvariation beim Sprachlernen . . . . .	1518
H. Naumann: Soziolinguistische Aspekte der Eigennamen . . . . .	1521
L. Nyholm: Conflicting Norms in Regional Speech — The Case of Finno-Swedish . . . . .	1523
J. L. Ornstein-Galicia: Re-Evaluating the Sociolinguistic Role of Chicano Calo . . . . .	1527
H.-D. Pausler: Soziale und regionale Variationen im spanischsprachigen Raum . . . . .	1530
M. Perl: Some Aspects Regarding the Investigation of Caribbean Spanish . . . . .	1534
P. Porsch: Soziolinguistische Aspekte des Verhältnisses von Land, Sprache und Kultur . . . . .	1537
B. Prescott: A Dynamic Model of Language Variation Applied to Innovative Phonological Patterns in the Fijian Dialect Chain . . . . .	1540
G. Richter: Die gesprochene Sprache als linguistischer Forschungsgegenstand . . . . .	1547
I. Ripka: Das Abbild der gesellschaftlichen Entwicklung im System der slowakischen Mundartlexik . . . . .	1549
H. Schönfeld: Erwerb der städtischen Umgangssprache durch Zugezogene — Probleme und Indikatoren aus soziolinguistischer Sicht (am Beispiel von Berlin) . . . . .	1552
J. Szabó: Theoretisch-methodologische Fragen der Untersuchung sprachlicher Prozesse in Sprachinseln . . . . .	1555
H. Walter: Regionale Umgangssprachen in Ländern mit verspäteter kapitalistischer Entwicklung (am Beispiel des Bulgarischen im 19. Jahrhundert) . . . . .	1558
G. D. de Wolf/E. Hasebe-Ludt: The Relationship of Speakers' Language Attitudes to Intervocalic Voicing in Formal and Informal Speech . . . . .	1562

I. Wotschke: Socio-Regional Accent Versus RP . . . . .	1567
P. Zima: Is There an Empirically-Based Theory of Creolization? . . . . .	1570
<b>Section 9: Sprachplanung und Sprachpolitik/Language Planning and Language Policies . . . . .</b>	<b>1574</b>
M. Basaj: Einige Probleme der Sprachkultur in den slawischen Sprachen . . . . .	1574
M. Benson: Language Planning in Yugoslavia . . . . .	1577
Y. C. Bhatnagar: Indian Bilingualism — a Few Emerging Trends . . . . .	1580
A. Blinkena: Kulturgeschichtliche Faktoren bei der Herausbildung und Entwicklung der lettischen Literatursprache . . . . .	1596
K. Bochmann: Zur Gegenstandsbestimmung von Sprachpolitik . . . . .	1599
S. Brauner: Der wissenschaftlich-technische Fortschritt (WTF) und die wissenschaftlich-technische Revolution (WTR) und ihre Auswirkungen auf die sprachliche Situation und die Sprachen Afrikas	1602
J. Brumme: Sprachpolitik und lexikalisches Modell . . . . .	1605
Chun-an Chen: Spreading Putonghua in Shenzhen Special Economic Zone . . . . .	1607
M. Gatzlaff: Das Hindi als Staats- und Unionssprache in Indien . . . . .	1611
Ch. J. Georg Gellinek: Färtige Sprachpolitik Filips von Zesen . . . . .	1614
A. Gladrow: Zu typologischen Fragen der Sprachenpolitik im slawischen Sprachraum . . . . .	1618
F. Häusler: Orthoepische Normen und ihre Repräsentation im Wörterbuchtext . . . . .	1621
B. Henisz-Thompson: Thou Shall Speak English: English in California Elections . . . . .	1624
M. Hu: Putonghua, the Chinese Standard National Common Speech, and the Beijing Vernacular . . . . .	1627
E. H. Jahr: Limits of Language Planning? Norwegian Language Planning Revisited . . . . .	1630
P. A. Kotey: Mother Tongue Education in Language Planning: The African Dilemma . . . . .	1633
M. Mauderer: Zu einigen aktuellen sprachpolitischen Aspekten bei der Beschäftigung mit der französischen Sprache der Gegenwart . . . . .	1636
K. Opitz: The Growth of an International Technical Register: The Language of Maritime Safety and Vessel Control . . . . .	1639
K.-E. Pabst: Die Tätigkeit der arabischen Sprachakademien bei der Schaffung eines wissenschaftlich-technischen Spezialwortschatzes im Arabischen . . . . .	1642
R. Richter: Aktuelle Prozesse der Sprachentwicklung in Äthiopien . . . . .	1646
G. Rowe-Minaya: An Overview of Nations, State, and Local Legislation on Language Policies in Peru, Nepal, and the United States: What Impact on School Principals? . . . . .	1648
A. Sakaguchi: Zum Gegenstand der Interlinguistik . . . . .	1651
B. Schmidt: Politique linguistique et changements linguistiques et communicatifs en République Démocratique de Madagascar . . . . .	1657
J. Schmied: Developing East African Varieties of English? . . . . .	1659
H. Schuster-Šewc: Die Sprachsituation der Lausitzer Sorben — Ein Beitrag zur Planung und Entwicklung von Minderheitensprachen im Sozialismus . . . . .	1664
Z. Starý: The Theory of Standard Language — (a) Failure of Functionalism . . . . .	1667
Tschöh Tschönggu: Sprachpolitik und die Entwicklung der Nationalsprachen . . . . .	1669
V. Ülkü: Die neue Sprachpolitik in der Türkei . . . . .	1672
M. Underdown: Evenki Orthography. Language Policy in the PR China . . . . .	1675
I. Wiese: Fachsprachliche Normungsprozesse . . . . .	1678
F. J. Zamora Salamanca: The Standardization of the ‘National Variants’ of Spanish: Problems and Goals of a Language Policy in the Spanish-Speaking Countries . . . . .	1681
H. Zikmund: Sprachplanungsbemühungen um eine adäquate Wiedergabe von Eigennamen aus der UdSSR in der DDR . . . . .	1686
<b>Section 10: Sprachkontakte/Language Contacts . . . . .</b>	<b>1689</b>
I. M. Alves: Les emprunts lexicaux employés dans la presse politique brésilienne . . . . .	1689
A. Desnickaja: Die erworbene Sprachverwandtschaft und die Bedeutung dieses Begriffes für die Balkanstudien . . . . .	1691

Ch. Fleckenstein: Zur Rolle der Lehnbildung für die Bereicherung der russischen Sprache . . . . .	1695
O. Gökçe: Soziolekt der türkischen Gastarbeiter in der Bundesrepublik Deutschland . . . . .	1698
R. Gusmani: Grundsätzliches zur Lehnwortintegration . . . . .	1701
K. Gutschmidt: Zur Typologie von Sprachbünden . . . . .	1704
G. Hentschel: Zu einigen Grundfragen der kontrastiven Phonologie . . . . .	1706
K. Hyldgaard-Jensen: Zweisprachigkeit — Förderung oder Beeinträchtigung des Kreativitätspotentials	1709
J. H. Junnila: From Multilingualism to Monilingualism in North Norway? . . . . .	1713
M. Kondratuk: Slavonic-Baltic Linguistic Contacts in the 16th Century on the Basis of Anthroponymy of Bialystok Region . . . . .	1716
A. Kostallari: La base populaire de la langue littéraire albanaise et la diaspora albanaise contemporaine	1719
E.-D. Krause: Europäische Einflüsse auf die Lexik der Bahasa Indonesia . . . . .	1723
F. Krier: Typologie der Sprachkontaktphänomene . . . . .	1726
B. Mæhlum: Linguistic Variation in Longyearbyen, Svalbard (Spitsbergen) . . . . .	1729
M. L. Oñederra/B. Hurch: Borrowing in Basque . . . . .	1732
S. Rót: On Language Contacts in the Northern Part of the Amero-Euro-Asian Linguistic Area and Problems of Language Union (Sprachbund) . . . . .	1735
M. Sala: Disparition des langues et contact des langues . . . . .	1738
St. Semčinský: Sprachkontakte und Interferenzisosemie . . . . .	1741
G. Senft: „Bakabilisi Biga“ — “We Can ‘Turn’ the Language” — Or: What Happens to English Words in Kilivila Language? . . . . .	1743
K. Steinke: Sprachinselforschung unter dem Aspekt des Sprachkontakte (am Beispiel russischer Sprachinseln in Bulgarien) . . . . .	1746
A. Vašek: On Language Maintenance in Immigrants . . . . .	1748
F. F. Weingartner: Some Lexical Problems in Late Ming Doctrines . . . . .	1751
I. T. Zograph: Mongolian-Chinese Interference as a Special Case of Language Interaction . . . . .	1754
<b>Section 11: Spracherwerb/Language Acquisition . . . . .</b>	<b>1758</b>
L. A. Abulhaija: The Development of Affixes: Evidence from Urdu . . . . .	1758
G. Antos: Saarbrücker DFG-Projekt zum fortgeschrittenen natürlichen L <sub>2</sub> -Erwerb von Kindern ausländischer Arbeiter . . . . .	1762
J. Bahns: Der L <sub>2</sub> -Erwerb der <i>Do</i> -Periphrase . . . . .	1764
H. Barthel: Types d’actes de parole dans les discours en langue étrangère . . . . .	1768
B. Brandt: Desiderata der Theorie des Fremdsprachenunterrichts an die Linguistik . . . . .	1771
M. Correa-Beningfield: Prototype and Language Transfer: The Acquisition by Native Speakers of Spanish of Some English Prepositions of Location . . . . .	1773
P. Dunkel: Computers and Language Acquisition: Research Finding & Directions . . . . .	1778
F. Ö. Ekmekçi: Development of Functional Coding in the Acquisition of Turkish . . . . .	1781
R. Fink: The Representation of Masculine and Feminine Adjectives in French . . . . .	1785
G. Francescato: Language Maturation in Adolescence . . . . .	1788
Beate Friedrich/Bodo Friedrich: Textgestalten im Schulalter . . . . .	1791
K. Goede: Metaconceptual Developments and the Acquisition of Word Meanings . . . . .	1793
M. Gósy: Stages in Speech Understanding of Children . . . . .	1796
D. Häuser/U. Schaarschmidt: Zum diagnostischen Wert der Erkennung und Nutzung semantischer Relationen für die Erfassung von Sprachentwicklungsstörungen . . . . .	1798
R. Holšanová/R. Koryčanská: Die Rolle des Erwachsenen bei der Aneignung des Kommunikations- typs „Erzählen und Zuhören“ durch Vorschulkinder . . . . .	1802
J. Karaulow: Das System, die Evolution und der allgemeinrussische Sprachtyp . . . . .	1805
B. Kovtyk: Semantisierung der Argumentationsmittel im Fremdsprachenerwerb bei Erwachsenen . .	1809
B. Kraft: „Alle beide Turm baun, ja?“ — How Preschoolers Learn to Organize Cooperation Verbally	1814
G.-A. Krampitz: Zur konfrontativen Analyse russischer und polnischer Lexik aus der Sicht der Sprach- intensivausbildung in Polnisch . . . . .	1817

N. Lademann: Inhaltlich-substantielle und intentionale Aspekte bei der Entwicklung produktiver Tätigkeiten im Fremdsprachenunterricht (FU) . . . . .	1820
J. Munoz-Liceras: Missing Subjects in Native and Non-Native Spanish . . . . .	1823
G. Lieber: Strukturkomponenten im semantischen Gedächtnis und Spracherwerb (L1- und L2-Erwerb im Vergleich) . . . . .	1826
M. Löschmann: Zum Verhältnis von inzidentellem und intentionalem Wortschatzerwerb im institutionalisierten Fremdsprachenunterricht . . . . .	1830
F. Manthey: Semantisieren unbekannter Lexik beim stillen Lesen fremdsprachiger Texte als elementarer Erkenntnisprozeß — dargestellt am kontextualen Erschließen . . . . .	1833

## **Non-Standard Conditional Antecedents**

**Dietmar Zaefferer**

München

### **0. Introduction**

Most natural languages have, alongside with a standard way of formulating conditional antecedents (protases), like the English *if*-clause, one or more alternatives to this formulation, like the English *in case*-clause or the German conjunctionless protases (*Bleibst du, so bleibe*

*ich auch*). A closer look at these non-standard alternatives would not be interesting, were they but synonymous constructions with only stylistic differences. But although they belong to the same family, they do have slightly different meanings.

For instance the scope ambiguity for adverbs of quantification like *always*, that is present in a standard conditional construction, seems to be absent in the *in case*-variant of its formulation, as can be seen from contrasting *I will always be at home on Sunday, if you want me to* with *I will always be at home on Sunday, in case you want me to*. Another type of non-standard conditional antecedents, that looks very much like alternative and constituent interrogatives (*Whether you stay or go I Wherever you go, I'll be with you*), and that seems to be fairly widespread across typologically diverse languages, shows a more conspicuous difference in meaning, one that leads me to call it “unconditionals” (cf. Zaefferer (in preparation)).

The fact that this construction type is known under a variety of names (e.g. conditional-concessive clauses (Quirk/Greenbaum 1973), irrelevance conditionals (König/Eisenberg 1984), concessive relative clauses (Autorenkollektiv 1981)) is part of the reason that I have allowed myself to christen it my own way. The other part is that I think that it is a fitting designation, but that of course I will have to argue for. I will also argue that looking at them will shed some light on the behaviour of regular conditionals and show how they are embedded into a network of related construction types.

## 1. What are unconditionals?

Here are some examples, (1) and (2) for a(lternative)-unconditionals, (3) and (4) for c(onstituent)-unconditionals:

- (1) Whether they pay him well or not, Max does his job.
- (2) Whether she's working or playing, Eve is always intense.
- (3) Whatever they pay him, Max does his job.
- (4) Whatever she's doing, Eve is always intense.

If we call *{she's working, she's playing}* the antecedent set for (2), and *{she's doing x/x any proper instantiation}* the antecedent set for (4), we can say that what these constructions express is that the truth of the consequent is unconditional on the choice of an antecedent from the antecedent set. That's why I call them unconditionals.

Given their form and their meaning, unconditionals are at the crossroads of four related construction types: regular conditionals, concessives, interrogatives, and free relatives. This has inspired several ways of analysing them.

## 2. Ways of dealing with unconditionals

### 2.1 Unconditionals as free relatives

Unconditionals with their characteristic properties located somewhere between conditionals, concessives, interrogatives, and free relatives are found in many languages, so it comes as no surprise that they appear with almost identical properties also in German. One of the most interesting and ambitious grammars of German, the one by the East Berlin “Akademie” (Autorenkollektiv 1981) treats c-unconditionals such as (5) as “concessive relative clauses”:

- (5) Was du auch einwenden magst, unser Programm steht fest.  
‘Whatever you may object, our program is all set.’

Since the German particle *auch* like the English *-ever* goes with relative, but not with interrogative wh-words, this decision is easy to understand, but is it correct? I think, it is

not, and this can easily be shown. First of all, free relatives are of the same category as the extraction site of their wh-phrase. Therefore, e.g. *wherever-free* relatives are location adverbials. If so, sentences like (6) should have but one reading, namely one with such an adverbial modifying the rest of the sentence.

- (6) Wherever you live(,) you have to pay your taxes.

But, as Quirk and Greenbaum (1973) note, there are two readings of (6), the expected adverbial one and a clearly different one, where the locationally unspecified main clause is asserted as not depending on where the addressee lives, which of course is the unconditional reading. (These readings tend to be distinguished by inserting vs. omitting a comma or pause.)

The second argument comes from the presence of the possibility of multiple wh-ing with unconditionals, which is absent from free relatives. Cf. (7) vs. (8):

- (7) Whoever bribed whomever with however big an amount, one cannot trust this government anymore.
- (8) \*Eve enjoys whatever she does whenever.

So it seems that the free relative analysis of unconditionals can be clearly ruled out.

## 2.2 Unconditionals as regular conditionals

Another possibility hinted at in König and Eisenberg (1984) would be to take the unconditionals as just a stylistic variant of regular conditionals, postulating thus that (9) is a paraphrase of (1) and (10) a paraphrase of (3):

- (9) If they pay him well or not, Max does his job.
- (10) If they pay him something, Max does his job.

This seems to be a fairly good approximation, but it fails to explain why (11) and (12) don't seem to be good paraphrases of each other, nor do (13) and (14):

- (11) Whether he is in Stanford or in Cambridge, Max is happy.
- (12) If he is in Stanford or in Cambridge, Max is happy.
- (13) Whatever she wears, Amanda looks pretty.
- (14) If she wears something, Amanda looks pretty.

Obviously, unconditionals lack the tendency to what sometimes is called 'conditional perfection', i.e. the transformation of a conditional into a biconditional. So something is missing in a pure "unconditionals are conditionals"-analysis.

## 2.3 Unconditionals as interrogatives

Given all this, the best option seems to consider unconditionals as special interrogatives, interrogatives that neither ask questions nor serve as arguments, but function as topic setters, just like some of their unembedded counterparts such as head-line interrogatives. Furthermore these special interrogatives serve as generalizing devices, just like their free relative counterparts.

There is one problem left open by this analysis: How come there are no polarity-unconditionals, i.e. no unconditional counterparts of sentences like (15):

- (15) Whether Max is well paid is a well-kept secret.
- (16) ?Whether Max is well paid, he does his job.

We will have to come back to this question below.

### 3. Unconditionals and recent accounts of conditionals

#### 3.2 Barwise's three-place analysis: protasis, epidosis, background

In his paper on "Conditionals and Conditional Information" (Barwise 1987), Jon Barwise argues that for a unified account of mathematical and ordinary language conditionals a three-place analysis is required, where the visible two arguments, i.e. protasis and epidosis, are complemented by a third argument, the invisible background. So (17) formalizes (18), to be read 'S involves S' given B', where B captures something like normal circumstances:

- (17) If Claire rubs her eyes, then she is sleepy.
- (18)  $S \rightarrow S'|B$

If normal circumstances include that there is no pollen X present, then this account blocks the intuitively unwanted inference from (17) to (19), which a two-place standard account would have granted.

- (19) If Claire is rubbing her eyes and there is pollen X present, then she is sleepy.

Now compare (20). In contrast to the just mentioned inference from (17) to (19), the inference from (20) to (19) seems to be correct. How come, given that both *if*- and *then*-clause are the same in (17) and (20)?

(20) Whatever the circumstances are, if Claire is rubbing her eyes, then she is sleepy. Obviously, the unconditional preface of (20) changes the background, makes it larger so that even non-standard circumstances like the presence of pollen X are included. (If this is correct, the very existence of unconditionals can be turned into an argument for positing the hidden B parameter, since without it they would be pointless.)

But now note that the hidden background parameter B is not a specific property of conditionals but is required by simple clauses as well. So if one formalizes (21) as (22), parallel to (17) and (18), the intuitively unwanted inference to (23) (if one considers the presence of pollen X to be an exceptional cause of nervousness) can be blocked from being formally forced upon us.

- (21) Jim never gets nervous.
- (22)  $S|B \bullet$
- (23) Jim never gets nervous, if pollen X is present. .

#### 3.2 Kratzer's three-part analysis: modal operator, protasis, epidosis

Angelika Kratzer (in Kratzer 1986 and earlier papers cited there) argues for a different three-part analysis of conditionals that goes back in spirit to Lewis' "Adverbs of Quantification" (Lewis 1975). She proposes to analyse sentences like (24) as consisting of a typed modal operator, a restriction, and an epidosis.

- (24) If it snows, then it is freezing.  
[Nomic must: it snows] it is freezing

The second line of (24) gives an idea of what this amounts to. *Nomic must* is to be read as physical necessity. This brings up the interesting question whether all of the adverbs of quantification, not only those translated by Kratzer as necessity operators, in their wide scope reading, go as well with unconditionals as they do with conditions.

Although my informants disagree to some extent, this does not seem to be the case, but a contrast arises that is shown in (25) vs. (26):

- (25) Always/never/sometimes/seldom/mostly, if Max is paid well, does he do his job.
- (26) Always/never/?sometimes/?seldom/?mostly, whether Max is paid well or not, does he do his job.

Non-universal adverbs of quantification seem to be harder to get with unconditionals than with conditionals.

I will conclude with an outline of what I think is the lesson to be learned from these considerations.

### 3.3 A four-place analysis and a unified account of conditionals and unconditionals

I propose to treat both conditionals and unconditionals as local background-adjusting devices. Their common denominator is a four-place structure consisting of (a) a background, (b) a quantification operator like *always*, *mostly*, *sometimes*, *rarely*, *never*, indexed for a modality type (epistemic, nomic, mathematical, common-sensical, . . .), (c) a protasis, and (d) an epidosis.

Their specific difference is the following: If the assumed background is larger than the domain for which the epidosis assertion, be it specific or general, is intended to be valid, then a conditional is used as protasis, serving as a local background-restriction. If on the other hand the assumed background is narrower than the domain for which the epidosis assertion, be it specific or general, is intended to be valid, then an unconditional is used as protasis, serving as a local background-amplification which adds at least one alternative. Compare (27), (28), and (29):

- (27) The sum of the angles of this triangle is 180 degrees.
- (28) If this is an even-sided triangle, the sum of its angles is 180 degrees.
- (29) Whether this is an even-sided triangle or not, the sum of its angles is 180 degrees.

Suppose a background of normal Euclidean planar geometry. Then what one would say is (27). (28), in comparison, sounds as if there were a possibility of things described by the epidosis being different with a different protasis, as if there were a non-void restriction. (29), on the other hand, can be used to cancel the assumption that there could be such a restriction. If this is correct, all three of the above-mentioned properties of unconditionals can be explained:

- (a) Polarity interrogatives cannot serve as unconditionals, since part of the meaning of the latter is that they generalize over at least two alternatives.
- (b) Unconditionals do not go well together with non-universal quantification, since generality is built into their meaning.
- (c) Conditionals tend to invite the inference that the sufficient condition might be necessary too by implicating that everywhere outside the restricted domain, the epidosis is not valid; unconditionals lack this effect, since they do not restrict the background, but on the contrary they amplify it, so no attention is directed towards the area outside the background domain.

For lack of space, the question of how interrogatives can be treated in a way that allows as well for their argument and questioning function, as for their topic setting one, will have to be left for another occasion, whichever that may be.

## References

- Autorenkollektiv unter der Leitung von Heidolph, K. E. 1981. Grundzüge einer deutschen Grammatik. Berlin. Akademie.
- Barwise, Jon 1987. Conditionals and Conditional Information. In: E. C. Traugott et al. (eds.). On Conditionals. Cambridge University Press.
- König, E./Eisenberg, P. 1984. Zur Pragmatik von Konzessivsätzen. In: Stickel, G. (ed.) 1984. Pragmatik in der Grammatik. Jahrbuch 1983 des IdS. Düsseldorf. Schwaan. 313—332.

- Kratzer, Angelika. 1986. Conditionals. In: A. Farley et al. (eds.), CLS 22, part 2; Papers from the Parasession on Pragmatics and Grammatical Theory. Chicago Linguistic Society.
- Quirk, R./Greenbaum, S. 1973. A University Grammar of English. London.
- Zaefferer, Dietmar 1987. Satztypen, Satzarten, Satzmodi: Was Konditionale (auch) mit Interrogativen zu tun haben. In: Jörg Meibauer (ed.), Satzmodi zwischen Grammatik und Pragmatik. Tübingen. Niemeyer. 259—285.
- Zaefferer, Dietmar (in preparation). Unconditionals. Paper presented at the First Joint ASL/LSA Meeting. Stanford, California, 10—Jul—1987.